



ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM

DER UNIVERSITÄT MÜNSTER

Thema des Monats Juli

„Vom Wettlauf zum Wagenrennen – Sport in der griechischen Antike“



Vortragende: Melanie Barwe

Die Vorträge finden jeweils sonntags im Juli um 14:15 Uhr im Raum F4 des Fürstenberghauses (Zugang über das Archäologische Museum der WWU, Domplatz 20-22, 48143 Münster) statt. Bitte beachten Sie, dass am 1. Sonntag, den **05.07.2015**, **kein Vortrag** stattfinden kann.



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

wissen.leben
WWU Münster

Vom Wettlauf zum Wagenrennen – Sport in der griechischen Antike

Der Ursprung der Olympischen Spiele liegt in der Antike. Bereits im 8. Jh. v. Chr. veranstalteten die Griechen alle vier Jahre Wettkämpfe in Olympia, die gleichfalls ein Bestandteil der Panhellenischen Spiele waren, die – wie der Begriff erklärt – alle Griechen umfassten. Doch auch andere Orte besaßen eigene sportliche Feste. Dabei traten die Athleten in Disziplinen wie dem Stadionlauf, dem Ringkampf oder dem Wagenrennen gegeneinander an. Für die Sportler zählte nur der Sieg, ein zweiter oder dritter Platz wurde nicht prämiert. Der Sieger konnte sich nicht nur über Ruhm und Anerkennung freuen, sondern u. a. über verschiedene Preise wie Kränze, die Aufstellung einer Statue, lebenslange Speisung auf Kosten der Heimatstadt oder kostbares Olivenöl in Amphoren. Für das 8. Jh. v. Chr. sind sogar Frauen als Siegesprämie überliefert.

Die Sonntagsvorträge von Melanie Barwe geben Einblicke in die Gestaltung der Sportstätten Stadion und Hippodrom, in denen das Sportgeschehen stattfand. Zudem werden anhand von archäologischen Quellen verschiedene Disziplinen wie der Fünfkampf im Vergleich zur aktuellen Athletik vorgestellt.

Zur Abbildung: Statue eines Boxers, Rom, Museo Massimo alle Terme (1. Jh. v. Chr.).